

15. Die Prager Kirsche, werden nach den Orten, wo sie hergekommen, also genannt.

Vielleicht giebt es noch mehr dergleichen Sorten bey uns in Teutschland, deren Veränderung vermuthlich von der Beschaffenheit des Bodens und der Gegend, wo sie zuerst gepflanzt worden, herrühren: so wie man in Frankreich annoch eine Kirsche Allerheiligen und die Montmorancy-Kirsche, desgleichen in Engelland die Coronen: die Luckeward- und die Herdsford: shirischen Kirschen findet.

Wer keinen großen Garten hat, dem ist nicht zu rathen sich mit vielen Kirsch-Bäumen abzugeben. Die Frucht ist mißlich, und die Bäume tragen nicht alle Jahr, oder werden von den Vögeln, hauptsächlich von den Sperlingen abgefressen. Folglich ist der Platz zu andern Obst-Sorten nützlicher zu gebrauchen.

Man kan auch von etlichen Sorten niedrige Hecken ziehen, welche von einigen, theils der Bequemlichkeit halber, die Kirschen selbst zu pflücken, theils, die Vögel desto eher abzuhalten, angelegt werden.

## II. Von den Mandel-Bäumen.

Diese Bäume werden selten bey uns gepflanzt, denn sie kommen in dieser Gegend nicht gut fort, und wenn der Winter strenge ist, erfrieren sie leicht. Den Holländern geht es eben so.

Ordent: